

Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Januar 2023

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
01.01.2023	Dresden	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	mind. acht	Treffen mit Outdoor-Training
02.01.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz</i> “
04.01.2023 (bekannt geworden)	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	*	Aufkleber-Aktion im Stadtgebiet
04.01.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	120	Kundgebung; Motto: „ <i>Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates – Nein zum Containerdorf Dresden – Sporbitz!</i> “
05.01.2023 (veröffent- licht)	Kriebstein OT Kriebethal (Landkreis Mittelsachsen)	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	*	Flyer-Verteilaktion zum Thema „Asyl“

06.01.2023	Kriebstein OT Kriebethal (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	25	Informationsstand; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Protest“</i>
09.01.2023	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 60	Kundgebung; Motto: <i>„Regierungsrücktritt jetzt!“</i> Redner: Max SCHREIBER
09.01.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	15	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
11.01.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 90	Kundgebung; Motto: <i>„Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates. Nein zum Containerdorf Dresden - Sporbitz!“</i> Redner: Max SCHREIBER
15.01.2023	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	*	Verteilaktion von Fake-Flyern zum Thema „Asyl“
16.01.2023	Aue-Bad Schlema (Erzgebirgskreis)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 200	Kundgebung; Motto: <i>„Aue bleibt unsere Stadt! Wir holen uns den Postplatz zurück!“</i> Redner: Stefan HARTUNG
16.01.2023 (veröffent- licht)	Aue-Bad- Schlema (Erzgebirgskreis)	Partei DER DRITTE WEG, STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVOLU-	*	Flyer-Aktion im Stadtgebiet; Thema: <i>„Die wahre Krise ist das System!“</i>



		TIONÄRE JUGEND (NRJ)		
16.01.2023	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	65	Kundgebung; Motto: <i>„Regierungsrücktritt jetzt!“</i>
16.01.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN; IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB), ORTSGRUPPE CHEMNITZ	15	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
16.01.2023	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	sechs	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Freiberg“</i>
16.01.2023	Strehla (Landkreis Meißen)	NATIONALDEMO- KRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD)	sieben	Kundgebung; Motto: <i>„Strehla auf die Straße – Gegen die Politik der Ampelregierung“</i>
18.01.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 160	Kundgebung; Motto: <i>„Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates. Nein zum Containerdorf Dresden- Sporbitz!“</i> Redner: Max SCHREIBER
19.01.2023	Landkreis Sächsische	FREIE JUGEND SÄCHSISCHE	mind. zwei	Stammtisch



	Schweiz- Osterzgebirge	SCHWEIZ OSTERZGEBIRGE		
20.01.2023	Kriebstein OT Kriebethal (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 80	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Protest</i> “ Redner: Stefan HARTUNG
21.01./ 22.01.2023	Neukirch/Lausitz (Landkreis Bautzen)	REICHSBÜRGER UND SELBSTVER- WALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Geht's los? Heimatkunde-Tour 2023</i> “
23.01.2023	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	50	Kundgebung; Motto: „ <i>Regierungsrücktritt jetzt</i> “ Redner: Max SCHREIBER
23.01.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	15	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz</i> “
23.01.2023	Strehla (Landkreis Meißen)	NATIONALDEMO- KRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD)	vier	Kundgebung; Motto: „ <i>Strehla auf die Straße – Gegen die Politik der Ampelregierung</i> “
25.01.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 180	Kundgebung; Motto: „ <i>Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates. Nein zum Containerdorf Dresden- Sporbitz!</i> “



27.01.2023	Hartmannsdorf (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 50	Vorstellung des Buches „Scheindemokratie“
28.01.2023	Riesa (Landkreis Meißen)	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	mind. fünf	Schulung zum Thema „Recht“ Referent: Michael BRÜCK
29.01.2023 (veröffent- licht)	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei DER DRITTE WEG, STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVOLU- TIONÄRE JUGEND (NRJ)	*	Flyer-Aktion im Stadtgebiet; Thema: „ <i>Gesunde Familie statt Homo-Propaganda!</i> “
30.01.2023	Freital (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	mind. zwei	Vortrag zum Thema „ <i>The Great Reset</i> “
30.01.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	sechs	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz</i> “
30.01.2023	Waldheim (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Waldheim</i> “
30.01.2023	Strehla (Landkreis Meißen)	NATIONALDEMO- KRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD)	neun	Kundgebung; Motto: „ <i>Strehla auf die Straße – Gegen die Politik der Ampelregierung</i> “



31.01.2023 (veröffent- licht)	Laußig (Landkreis Nord- sachsen)	Partei DER DRITTE WEG, STÜTZPUNKT MITTELLAND	*	Flyer-Aktion im Stadtgebiet; Thema: „Asylflut stoppen!“
31.01.2023	Mockrehna OT Strelln (Landkreis Nordsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 200	Kundgebung; Motto: „Demonstration Strelln“ Redner: Michael BRÜCK

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen



Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
02.01.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
02.01.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. fünf Rechtsextremisten und mind. zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung
06.01.2023	Kriebstein OT Kriebethal (Landkreis Mittelsachsen)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
09.01.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
09.01.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. sieben Rechtsextremisten und mind.	Protestveranstaltung

		zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	
16.01.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
16.01.2023	Leipzig	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
16.01.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten und mind. zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung
22.01.2023	Plauen (Vogtlandkreis)	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
23.01.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
23.01.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
23.01.2023	Leipzig	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
23.01.2023	Waldheim (Landkreis Mittelsachsen)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
25.01.2022	Chemnitz OT Einsiedel	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
27.01.2023	Kriebstein OT Kriebethal (Landkreis Mittelsachsen)	Beteiligung von mind. 35 Rechtsextremisten	Protestveranstaltung



30.01.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
------------	----------	---	----------------------

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **6. Januar und 20. Januar 2023: Proteste in Kriebstein OT Kriebethal gegen die Unterbringung von Flüchtlingen mit Beteiligung der Partei FREIE SACHSEN und der JUNGEN NATIONALISTEN (JN)**

In Kriebstein OT Kriebethal fand am 6. Januar eine nicht-extremistische Kundgebung statt, mit der gegen die geplante Unterbringung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in einem Pflegeheim protestiert wurde. Die Partei FREIE SACHSEN meldete zur Unterstützung dieses Protestes einen Informationsstand an und mobilisierte für die Veranstaltung auf ihren Telegramkanälen. Die Jugendorganisation der NPD, die JUNGEN NATIONALISTEN (JN), warb im Vorfeld durch die Verteilung von Flyern für die Proteste. Für den Informationsstand der FREIEN SACHSEN zeigte sich vor Ort Stefan TRAUTMANN verantwortlich. TRAUTMANN ist zugleich Führungsperson der JN im Landkreis Mittelsachsen. Nach Beendigung der Protestkundgebung wurde ein Aufzug mit ca. 200 Teilnehmern durchgeführt, dem sich die etwa 25 anwesenden Anhänger der FREIEN SACHSEN anschlossen.

Am 20. Januar 2023 führten die FREIEN SACHSEN eine eigene Kundgebung mit anschließendem Aufzug unter dem Motto „*Freie Sachsen unterstützen den Protest*“ durch. Wieder richtete sich dabei der Protest gegen die geplante Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Kriebstein OT Kriebethal. Stefan TRAUTMANN war Anmelder der Veranstaltung. Der stellvertretende Vorsitzende der FREIEN SACHSEN, Stefan HARTUNG, hielt im Rahmen der Kundgebung eine Rede. An diesem Protest, für den die rechtsextremistische Kleinstpartei vor Ort verantwortlich war, nahmen 80 Personen teil.

- **Januar 2023: Kundgebungen der Partei FREIE SACHSEN zur Thematik „Anti-Asyl und Migration“ in Dresden**

Bereits seit mehreren Wochen meldet Max SCHREIBER für die FREIEN SACHSEN mittwochs, so auch jeden Mittwoch im Januar 2023, unter dem Motto *„Es reicht, unser Volk zuerst! Nein zur Bevormundung des Staates. Nein zum Containerdorf Dresden-Sporbitz!“* Kundgebungen an. Daran nahmen im Berichtsmonat zwischen 90 und 180 Personen teil. In seinen Redebeiträgen brachte SCHREIBER u.a. am 18. Januar seine ablehnende Haltung gegenüber der Asylpolitik der Bundes- und Landesregierung zum Ausdruck und wetterte gegen die geplante Flüchtlingsunterkunft in Dresden-Sporbitz. Weiterhin drohte SCHREIBER in dieser Rede damit, *„ein Ass aus dem Ärmel zu ziehen“*, sobald der erste Bus mit Geflüchteten an der geplanten Einrichtung ankomme.

- **16. Januar 2023: Beteiligung der IDENTITÄREN BEWEGUNG (IB) am wöchentlichen Montagsprotest in Chemnitz sowie vorausgegangene Verteilung von Fake-Flyern**

Die IB-ORTSGRUPPE CHEMNITZ zeigte erstmals am 16. Januar im Rahmen des Montagsprotests in Chemnitz ein neues Banner. Dieses trug die Aufschrift *„Keine Einzelfälle in Einsiedel“*. Damit nahm sie Bezug auf die Unterbringung von Flüchtlingen im Chemnitzer Ortsteil Einsiedel und die in ihren Augen relativierende Darstellung von Straftaten, die durch Flüchtlinge begangen werden, in der Öffentlichkeit. Es wurde darüber hinaus bekannt, dass am Wochenende zuvor seitens der IB-ORTSGRUPPE CHEMNITZ Fake-Flyer mit dem Titel *„Diversity Booster“* im Chemnitzer Stadtgebiet verteilt wurden. Diese thematisierten ebenfalls die Flüchtlingsunterbringung in Chemnitz-Einsiedel. Die Gestaltung des Flyers (Herausgeber, Emblem, Erreichbarkeiten) sollte dem Leser jedoch suggerieren, dass die Stadt Chemnitz diesen Flyer offiziell veröffentlichte. Dies wurde seitens der Stadtverwaltung dementiert.

- **27. Januar 2023: Vortragsveranstaltung der Partei FREIE SACHSEN inklusive Vorstellung des Buches mit dem Titel „Scheindemokratie“ in Hartmannsdorf**

Im Vorfeld bewarben die FREIEN SACHSEN über ihre Telegramkanäle die Vorstellung des Buches „Scheindemokratie“ mit anschließender Diskussion im Raum Chemnitz. Für die Teilnahme war eine Voranmeldung erforderlich. Begrüßt wurde der Buchautor durch den Vorsitzenden der rechtsextremistischen Kleinstpartei FREIE SACHSEN, Martin KOHLMANN. Die Buchvorstellung fand in einem Gasthof in Hartmannsdorf statt, der bereits in der Vergangenheit für die Durchführung rechtsextremistischer Veranstaltungen genutzt wurde. Wenngleich die FREIEN SACHSEN im Nachgang in den sozialen Medien von einer „gut besuchte[n] Veranstaltung“ berichteten, dürfte sie die Teilnehmerzahl von ca. 50 Personen nicht zufriedengestellt haben. Das Objekt hätte immerhin Kapazitäten für mehr Teilnehmer geboten.

- **28. Januar 2023: Schulung zum Thema „Recht“ der JUNGEN NATIONALISTEN (JN) in Riesa**

Die JUNGEN NATIONALISTEN (JN) führten im Gebäude des DEUTSCHE STIMME-VERLAGES in Riesa eine „Rechtsschulung“ als interne Veranstaltung durch. In den sozialen Medien berichteten sie, dass sie dabei Themen wie „das Straf- und Ordnungswidrigkeitengesetz, Umgang mit Polizei und Justiz sowie Verhalten auf politischen Veranstaltungen“ behandelt hätten. Als Referent trat Michael BRÜCK (Partei FREIE SACHSEN) auf, der im Berichtszeitraum generell durch ein erhöhtes Aktionsniveau auffiel.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die FREIEN SACHSEN veranstalteten bzw. unterstützten im Berichtsmonat regelmäßig Protestaktionen gegen die Errichtung neuer Flüchtlingsunterkünfte in verschiedenen Orten.

So wurde die Kundgebung am 16. Januar 2023 in Aue-Bad Schlema nach mehrwöchiger Pause wieder von den FREIEN SACHSEN für die Durchführung einer eigenen montäglichen Protestveranstaltung in der Stadt genutzt. Hintergrund sei „... der brutale Überfall an Silvester, bei dem ein äthiopischer Asylbewerber einen Mann lebensgefährlich verletzt hatte“ gewesen.

Die Kundgebungen in Kriebstein OT Kriebethal und Dresden-Sporbitz reihten sich ebenfalls in die Thematik „Anti-Asyl“ ein, die eindeutig im Fokus der FREIEN SACHSEN stand. Sie gingen darauf u.a.



auch in ihren Mobilisierungsaufrufen ein: „Überall in Sachsen gibt es Proteste gegen die neue Asylflut. Wir Bürger haben genug und werden die Einwanderungspolitik der Berliner Regierung nicht länger ausbaden!“. Hierzu veröffentlichten die FREIEN SACHSEN eine „Sächsische Erklärung gegen weitere Asyleinwanderung!“ und warben auf ihrer Internetseite um Unterstützung. Bisher (Stand: 16.02.2023) haben ca. 11.500 Personen diese Erklärung unterzeichnet.

Nachdem sie in der Vergangenheit die Themen Corona, Ukraine-Krieg, Inflation und Energiepreise „besetzten“, wandten sich die FREIEN SACHSEN im Berichtsmonat verstärkt einem rechtsextremistischen Kernthema zu. Da die Mobilisierungsfähigkeit für die oben genannten Themen offenkundig stagnierte, sahen und sehen die Rechtsextremisten in den Themen „Asyl“, „Migration“ und „Kriminelle Ausländer“ offenkundig ein neues Thema mit Empörungspotenzial und gesellschaftlichem „Zündstoff“. Indem sie für die in der Mehrheit nicht-extremistischen Proteste zu diesem Thema mobilisierten und an diesen teilnahmen, versuchten die FREIEN SACHSEN, die Deutungshoheit über dieses Thema zu gewinnen und sich als Akteur zu präsentieren, der die Sorgen und Ängste der Bevölkerung vor der Unterbringung von Asylbewerbern „vor ihrer Haustür“ ernst nimmt. Allerdings nicht mit flächendeckendem Erfolg: Nachdem die FREIEN SACHSEN die regelmäßig stattfindenden Proteste in Kriebstein OT Kriebethal „übernahmen“, halbierten sich die Teilnehmerzahlen. Offenbar wollte man dort nicht „Seite an Seite“ mit Rechtsextremisten demonstrieren und sich von diesen für deren verfassungsfeindliche Agenda instrumentalisieren lassen.

Auch die IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB) in Sachsen griff die Thematik „Anti-Migration“ im Berichtsmonat verstärkt auf, wobei insbesondere ihre ORTSGRUPPE CHEMNITZ in diesem Zusammenhang verstärkt aktiv war. Der thematische Bezug zur geplanten Flüchtlingsunterkunft in Chemnitz-Einsiedel wurde im Berichtsmonat bei zwei zeitlich unmittelbar aufeinanderfolgenden Aktionen deutlich: einer Fake Flyer-Verteilaktion und einem erstmals beim Montagsprotest verwendeten Plakat der ORTSGRUPPE CHEMNITZ. Darüber hinaus beschäftigte sich die IB auch auf ihren Social-Media-Kanälen mit der Thematik und dem Protestgeschehen in Einsiedel.

Bereits im Januar 2022 wurden ähnlich gestaltete Fake-Flyer mit dem Titel „Sachsen muss wieder in Deutschland integriert werden“ im Stadtgebiet von Leipzig verteilt. Vermeintlicher Herausgeber sollte damals das Sächsische Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt gewesen sein. Der damalige Flyer thematisierte den vermeintlichen Impfbzwang, die Migration sowie die Gegenproteste. Über diese Aktion wurde seinerzeit auf zahlreichen Telegram-Kanälen der IB berichtet.

Die Flyer vom Januar 2022 und vom Januar 2023 wiesen im Übrigen Gemeinsamkeiten auf: Die Schreibweise („Gendersternchen“), das Layout (einzelne, fett hervorgehobene Worte) sowie ein Hinweis auf Meldemöglichkeiten beim Verfassungsschutz.

In der Gesamtschau ist folglich erkennbar, dass insbesondere die ORTSGRUPPE CHEMNITZ der IB verstärkt das Themenfeld „Anti-Migration“ bediente. Ihre Akteure versuchten damit analog zu den FREIEN SACHSEN, über ein gesellschaftlich relevantes Thema mit Empörungspotenzial ihre Anschlussfähigkeit an breitere Kreise der Bevölkerung auszubauen und dieses Thema für die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Agenda zu missbrauchen. Die oben dargestellte Fake-Flyer-Aktion reihte sich sowohl thematisch als auch hinsichtlich des aktionistischen modus operandi in die übliche Vorgehensweise der IB ein.

Die personellen Überschneidungen zwischen den FREIEN SACHSEN und den JUNGEN NATIONALISTEN (JN) traten bei der „Rechtsschulung“ der JN am 28. Januar 2023 in Riesa zum Vorschein. So referierte eben explizit nicht beispielsweise ein Akteur der NPD, sondern Michael BRÜCK von den FREIEN SACHSEN. Beide Gruppierungen weisen inzwischen nicht nur personelle Überschneidungen auf, sondern gehen inzwischen auch verstärkt Kooperationen ein. Dies trifft im Übrigen nicht nur auf die JN zu, sondern auch auf die NPD, deren Jugendorganisation die JN sind.



B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
01.01.2023	Leipzig	AUTONOME	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Ausschreitungen in der Silvesternacht
01.01.2023	Leipzig	AUTONOME	ca. 30	Spontandemonstration; Motto: „Wir sind nicht alle, es fehlen die Gefangenen!“
11.01.2023	Leipzig	AUTONOME	ca. 40	Spontandemonstration im Zusammenhang mit polizeilichen Exekutivmaßnahmen in Lützerath
15.01.2023	Leipzig	AUTONOME	ca. 80	Spontandemonstration; Motto: „Leipzig bis nach Lützerath – nieder mit dem Knüppelstaat“
21.01.2023	Leipzig	PRISMA-IL	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Plakataktion an einem Parteibüro



b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
04.01.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Lützerath bleibt; Tag X“
09.01.2023	Leipzig	ca. 15 Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Genug ist Genug“
12.01.2023	Leipzig	ca. 160 Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Gegen Polizeiterror und Staatsterrorismus: Von Leipzig nach Lützerath“
14.01.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Lützerath lebt, RWE stoppen“
30.01.2023	Leipzig	ca. 100 Linksextremisten	Beteiligung an Protesten gegen Aktionen des politischen Gegners



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

• **1. Januar 2023: Aktivitäten von Linksextremisten in der Silvesternacht 2022/2023**

Unter dem Motto „Überwachungsstaat abknallen“ versammelten sich bis Mitternacht in der Spitze etwa 500 Personen, darunter Linksextremisten, am Connewitzer Kreuz. Aus der Personengruppe heraus wurden Polizeifahrzeuge mit Pyrotechnik beworfen, verschiedene Materialien in Brand gesetzt und Nebeltöpfe gezündet. Außerdem wurden auf der Selnecker Straße Einsatzkräfte zweimal von etwa zehn vermummten Personen und im Bereich der Arno-Nitzsche-Straße Polizeifahrzeuge angegriffen. Die Tätergruppen zogen sich jeweils in Richtung Connewitzer Kreuz zurück. Darüber hinaus beschädigten unbekannte Täter eine Scheibe am Polizeistandort Wiedebachpassage.

Ausgehend vom Connewitzer Kreuz versammelten sich etwa 150 Menschen hinter einem Transparent mit der Aufschrift „*Wir sind nicht alle, es fehlen die Gefangenen*“. In der weiteren Folge formierten sich daraus etwa 30 AUTONOME zu einer Spontandemonstration in Richtung Innenstadt. Im Vergleich zu den Vorjahren war das Aktionsniveau der AUTONOMEN SZENE in der Silvesternacht niedrig.

- **12. Januar 2023: Reaktion von Linksextremisten auf polizeiliche Exekutivmaßnahmen in Leipzig**

Am Morgen des 12. Januar durchsuchte das LKA Sachsen zwei Wohnungen im Leipziger Stadtteil Connewitz. Unmittelbar danach verbreitete sich diese Information in von Linksextremisten genutzten Medien. Es wurde mit diffamierenden Worten wie „*Bullenschweine raus aus unseren Wohnungen*“ zur Solidarität mit den Betroffenen und zu einer Demonstration unter dem Motto „*Gegen Polizeiterror und Staatsterrorismus: Von Leipzig nach Lützerath*“ am Abend mobilisiert. Die linksextremistische ROTE WENDE LEIPZIG forderte in einem Aufruf „*Nieder mit dem deutschen Staat!*“. An der nicht-extremistischen Demonstration am Abend beteiligten sich etwa 200 Personen, darunter überwiegend AUTONOME. Die Versammlung verlief „kämpferisch“ und richtete sich vor allem gegen die als Repressionsorgan angesehenen Polizeibeamten. Es wurde massiv Pyrotechnik in Richtung der Polizeikräfte gezündet. Die Teilnehmer riefen lautstark szenetypische Parolen wie „*Gib dem Bullen was er braucht, 9 mm in den Bauch*“.

- **Januar 2023: Beteiligung von Linksextremisten an Aktivitäten anlässlich der Räumung der Ortslage Lützerath (Nordrhein-Westfalen)**

Im Rahmen der Gewinnung von Braunkohle im Tagebau Garzweiler II erhielt die RWE Power AG im Jahr 2022 den rechtmäßigen Bescheid, innerhalb der Rodungsperiode Anfang 2023 die Ortslage Lützerath in Nordrhein-Westfalen vollständig zurückzubauen. Diese Entscheidung wurde bundesweit von der Klimaschutzbewegung scharf verurteilt. Aufgrund des enormen Symbolcharakters von Lützerath („1,5°-Grenze verteidigen“) mobilisierte die Bewegung bundesweit für die Teilnahme an Protesten vor Ort. Die Auslebung dieses Widerstandes manifestierte sich bereits seit Monaten in der personellen Besetzung des Rodungsgebietes, eine bereits von zurückliegenden Waldbesetzungen bekannte Praxis. Ein Teil der Besetzer- und Protestszene war dem linksextremistischen Spektrum zuzuordnen. Aus Sachsen beteiligte sich die linksextremistische Gruppe PRISMA-INTERVENTIONISTISCHE LINKE (PRISMA) an entsprechenden Aktionen. Innerhalb weniger Tage konnte die Polizei das

Tagebaugelände räumen. Während der polizeilichen Exekutivmaßnahmen kam es zu Widerstandshandlungen und Angriffen auf die Einsatzkräfte. Sie wurden u.a. mit Molotowcocktails, Steinen und Pyrotechnik beworfen.

Postautonome Akteure wie PRISMA verbanden Klimaschutz mit den von Linksextremisten genutzten Narrativen in den Themenfeldern „Antirepression“ und „Antikapitalismus“. So publizierte PRISMA in den sozialen Medien: *„Seit einigen Tagen wird das Dorf Lützerath geräumt. Dabei geht die Polizei skrupellos und gewaltbereit vor. [...] Leider ist von dem Polizeiapparat wieder einmal mit heftigen Repressionen zu rechnen, die in unverhältnismäßigem Maß gegen Klimaaktivist*innen gerichtet werden.“* PRISMA beteiligte sich im Vorfeld der Räumung bereits aktiv an Solidaritätsdemonstrationen in Leipzig. Anschließend führte die linksextremistische Gruppierung Nachbereitungstreffen und darüber hinaus eine unerlaubte Plakatierung an einem Parteibüro am 21. Januar durch, welche sie wie folgt kommentierte: *„Vermeintlich Grüne in Parlamenten sind keine Hilfe – Klimaschutz bleibt Handarbeit! Das Klima kennt keine Kompromisse! [...] RWE muss enteignet werden!“*

Für die AUTONOME SZENE LEIPZIG war Lützerath im Januar 2023 ein zentraler Anlass für Aktionen. Die Solidarität mit den dortigen Klimaschützern war Anlass für mehrere Demonstrationen und Straftaten. So setzten unbekannte Täter am 16. Januar 2023 fünf Firmenfahrzeuge in Brand. Dazu hieß es in einem Selbstbeziehungsschreiben: *„Die Aktion spricht im Grunde für sich, wenn der Kontext der vorangegangenen Tage betrachtet wird. Lützerath wurde einen Tag vorher brutal geräumt, es gab erste Prozesse wegen der DHL-Terminalblockade in Leipzig, und die DHL sowie die Deutsche Post halten dieses System, welches Menschen und die Natur ausbeutet, aufrecht. [...] Solidarische Grüße an alle ungehorsamen Klimaaktivistis [...]. Die Flammen waren für euch!“¹* Unbekannte Täter beschädigten des Weiteren am 30. Januar 2023 vier Fahrzeuge einer Leipziger Logistikfirma und konstatierten anschließend im Internet: *„Anlässe, in die Nacht hinaus zu ziehen, gibt es derzeit einige, und wir sind erfreut über die vielen erfolgreichen Aktionen, die in den letzten Wochen anlässlich [...] der mutigen Kämpfe in Lützerath [...] stattgefunden haben. [...] Wir haben euch Sand ins Getriebe gepackt!“* Die Fahrzeuge wurden mit einer unbekannt braunen Substanz übergossen, sämtliche Reifen wurden zerstoßen.

¹ Schreibweise wie im Original

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Das öffentliche Aktionsniveau von und unter Beteiligung sächsischer Linksextremisten lag im Januar mit zehn Aktionen im Vergleich zum Vormonat (drei) auf einem deutlich höheren Niveau. Regionaler Schwerpunkt hierfür war die Stadt Leipzig.

Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antikapitalismus und Klimaschutz auf.

Im Vergleich zu ähnlichen Aktionen in den Silvesternächten der Vorjahre, als es insbesondere am Connewitzer Kreuz zu teilweise heftigen Ausschreitungen und Angriffen auf die Polizei kam, verliefen die Aktivitäten in der Silvesternacht 2022/2023 wie auch schon im Jahr davor relativ friedlich. Dies lag zum einen an der polizeilichen Präsenz, zum anderen zeigte sich erneut, dass die linksextremistische Szene unverändert zurückhaltend agiert.

Die Demonstration am 12. Januar 2023 stand im Zusammenhang mit dem für die gewaltorientierte AUTONOME SZENE LEIPZIG bedeutenden Aktionsfeld „Antirepression“. Die Szene reagierte damit umgehend auf Exekutivmaßnahmen des LKA Sachsen und bezog gleichzeitig auch die aktuellen Klimaproteste in Lützerath in das Motto der Demonstration ein. Allerdings blieb die Teilnehmerzahl im unteren dreistelligen Bereich. Ein möglicher Grund für die verhaltene Mobilisierung könnte weiterhin der derzeit laufende Prozess gegen Lina E. und weitere Angeklagte im Verfahren des Generalbundesanwaltes wegen des Verdachts der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung und die damit einhergehende Verunsicherung innerhalb der Szene sein. Dennoch gelang es, das für die AUTONOME SZENE wichtige Signal in die Szene hinein zu senden, dass bei einer Exekutivmaßnahme am gleichen Tag spektrenübergreifend Solidarität mit den Betroffenen gezeigt wird. Mit derartigen Unterstützungsaktionen sollen militant agierende Szeneangehörige in ihrem Handeln bestärkt werden.

Die Ereignisse in Lützerath beschäftigten auch signifikant die gewaltbereite AUTONOME SZENE LEIPZIG. In der Gesamtschau der Räumung von Lützerath kann für die linksextremistische Szene von einem Entgrenzungserfolg gegenüber der Klimaschutzbewegung ausgegangen werden. Zentrale Akteure der zivilgesellschaftlichen Klimaschutzbewegung übernahmen das linksextremistisch konnotierte Narrativ der Polizeigewalt und sahen Straftaten als gerechtfertigt an, da diese im Vergleich zur Klimakrise als unerheblich zu bewerten seien. Außerdem distanzierte sich die Klimaschutzbewegung nachträglich nicht von Gewalt aus den Reihen der Besetzer und Demonstranten. Die gewalttätige linksextremistische Szene in Leipzig setzte bezüglich dieser Thematik eigene Akzente durch Brandstiftungs- und Sachbeschädigungsdelikte. Derartige Handlungen zeigten erneut

die herausgehobene Position der Leipziger Szene im Vergleich zu den AUTONOMEN SZENEN in anderen Städten und Regionen des Freistaates. Militante Aktionen sind vor dem Hintergrund szenerelevanter Ereignisse im Bundesgebiet ganz überwiegend in Leipzig zu erwarten.

C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **8. Januar 2023: Aktionen von Anhängern der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) zum Gedenken an die Opfer der Attentate vom Januar 2013 und Dezember 2022 in Paris**

Europaweit wurde im Januar an drei kurdische PKK-Revolutionärinnen erinnert, die am 9. Januar 2013 in Paris ermordet wurden. Zudem wurde der drei kurdischen Opfer eines neuerlichen Attentats am 23. Dezember 2022 in Paris gedacht.

In Dresden und Halle/Saale fanden in diesem Zusammenhang am 8. Januar 2023 Kundgebungen statt. Ein Opfer des Schusswaffenattentats vom Dezember hatte in Nordsyrien als Kommandeurin der FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPJ) gekämpft. Entsprechend waren vereinzelte Fahnen der YPJ im Rahmen der Gedenkveranstaltung festzustellen. Für Halle hatte die Initiative „Defend Kurdistan“ zur gemeinsamen Zuganreise ab Leipzig aufgerufen. Traditionell sind die PKK-Szenen in Halle und Leipzig durch überregionale Teilnahmen an Veranstaltungen und gemeinsame Spenden-sammlungen gut miteinander vernetzt. In Halle wurde in einem Redebeitrag betont, den Schmerz in Hass und Wut auf den Feind und in Kraft zu verwandeln. In Dresden verwies eine Rednerin auf den Zusammenhang der beiden Attentate.

Eine weitere Veranstaltung zum Märtyrergedenken fand am 14. Januar 2023 im DRESDNER VEREIN DEUTSCH KURDISCHER BEGEGNUNGEN E. V. statt. Organisiert wurde diese vom UTA FRAUENRAT E. V.

Der Raum war mit Bildnissen weiterer PKK-Märtyrer, einem Bild von Abdullah ÖCALAN und der YPJ-Fahne geschmückt. Die PKK-nahe Nachrichtenagentur ANF berichtete über die Ereignisse mit Beiträgen und Videos.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Anhänger des auslandsbezogenen Extremismus schreiben das Attentat von 2013 dem türkischen Nachrichtendienst MIT zu und vermuten auch hinter der Tat vom Dezember 2022 Verbindungen in die Türkei. Das Handeln eines rassistischen Einzeltäters wird folglich bezweifelt und den französischen Sicherheitsbehörden Vertuschung bei der Aufklärung vorgeworfen. Die PKK-nahe Nachrichtenagentur ANF resümierte in ihrer Berichterstattung zur Kundgebung in Dresden, dass diese Vertuschungspolitik die zweite Tat erst ermöglicht hätte.

Mit ihrem regelmäßigen Gedenken bekräftigte die PKK auch im Monatsbericht ihr Ziel, den revolutionären Kampf im Sinne der getöteten Märtyrerinnen und Märtyrer fortzusetzen. Damit wurde im Januar auch deutlich, dass der für Europa geltende Gewaltverzicht der PKK lediglich eine Vorgabe der PKK-Führung ist, die selbst zur Durchsetzung ihrer Ziele in der Türkei aber weiterhin auf den bewaffneten Kampf setzt.



Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

28. Februar 2023

